

Bachelor-Thesis Wirtschaftsingenieur | Innovation

Lösungsmöglichkeiten zur Reduzierung oder Vermeidung des Liner-Abfalls der SIGA-Produkte



© Adobe Stock, SIGA Manufacturing AG

Abstract

Die SIGA Manufacturing AG ist führend in der Entwicklung und Produktion von Hochleistungsklebebändern und Membranen zur Abdichtung der Gebäudehülle. Ihre Produkte verfügen über Liner, welche nach der Montage als Abfall anfallen. Dies widerspricht der Firmenphilosophie von nachhaltigen Gebäuden.

Auf Basis dieser Problemstellung wurde folgende Forschungsfrage ausgearbeitet: Wie kann die SIGA den durch ihre Produkte anfallenden Liner-Abfall auf den Baustellen verringern oder vermeiden? Das Ziel der Arbeit war es, eine Handlungsempfehlung abzugeben, wie das Unternehmen mit der Thematik umgehen soll.

Um die Forschungsfrage zu beantworten, wurden qualitative Nutzerinterviews durchgeführt. Dabei wurde erfasst, ob und in welcher Form der Liner-Abfall für den Nutzer ein Problem darstellt und welche Lösungsmöglichkeiten für ihn in Frage kämen. Die Datenerfassung wurde mit einer Beobachtung und drei Experimenten ergänzt.

Die Ergebnisse wurden mittels Design Thinking Methoden analysiert. Dies zeigte, dass der Liner-Abfall für den Kunden nicht als störend erachtet wird. Obwohl die Nutzer der Nachhaltigkeit nicht gleichgültig gegenüberstehen, sind sie nicht bereit, Mehraufwand für einen ökologischeren Liner zu betreiben.

Schlussendlich können vier Vorgehen vorgeschlagen werden, von welchen dem Unternehmen die weitere Ausarbeitung von drei Lösungsansätzen empfohlen wird. Dabei soll die Entwicklung eines linerlosen Klebebandes für den Anwendungsfall von langen, geraden Stößen im Innenbereich priorisiert angegangen werden. Parallel dazu soll der Einsatz von Bio-PP und die Reduktion der Materialstärke geprüft werden.

Patrick Linus Ankli

Dozent:
Prof. Dr. Christine Grimm

Experte:
Daniel Portmann

Wirtschaftspartner:
SIGA Manufacturing AG

Semester:
FS22